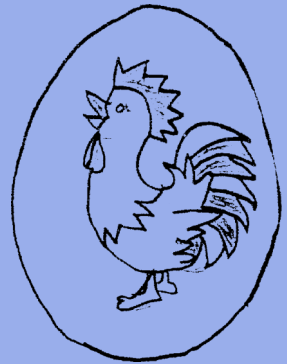


KIRCHTURMGOCKEL

GEMEINDEBRIEF
der Evangelischen Kirchengemeinde
Dreihausen-Heskem
mit Mölln, Roßberg und Wermertshausen



März - Mai 2024



Zu dieser Ausgabe

Liebe Leserinnen und Leser,

neulich fiel mir ein Foto in die Hände, das bei einem Frühlingsspaziergang in der Nähe von Dreihäusern entstanden war.

Es zeigt Veilchen, lila und weiß, die nebeneinander aus dem alten Laub des vergangenen Herbstes hervorsprossen.

Dazu zwei Gedanken, die sowohl das Zeitgeschehen als auch die bevorstehende Kirchenjahreszeit betreffen.

Einmal: Ein reizvolles Nebeneinander von Unterschiedlichkeit, die doch im Grunde aus dem gleichen Boden sprosst, muss nicht nur in der Natur, sondern auch im Zusammenleben der Menschen möglich sein.

Und: Aus den vergehenden Überresten der Vergangenheit kommt neues Leben hervor.

Und das immer wieder. Das ist tröstlich und gibt auch neuen Schwung.



Am Osterfest, diesem Frühlingssfest der Kirche, feiern wir das.

Feiern Sie doch mit bei den verschiedenen Gottesdiensten an den Ostertagen, drinnen oder draußen!

Oder kommen Sie zum Pfingstfest zum Gottesdienst auf den „Gebrannten Berg“. Mit etwas Glück können Sie auf dem Weg dorthin blaue und weiße Veilchen entdecken.

Für die Redaktion
Lydia Gottschalk

Eine Verschwendung!

Vergeuden Sie gerne was? Geld, Zeit, Energie, Lebensmittel? Niemand wird diese Fragen wohl mit „ja“ beantworten. Kein Wunder, dass die Jünger sauer sind. Diese Frau hat Jesus regelrecht überschüttet – und zwar mit kostbarstem Pflegeöl! Es riecht, ja es stinkt fast im ganzen Raum! Das ist ungehörig und einfach nur peinlich! Und unanständig: Was hätte man mit dem Geld für dieses Öl, diesen an sich unnötigen Luxusartikel, alles tun können! Was hätte man damit für bedürftige Menschen erreichen können!

Jesus entgegnet den Jüngern: „Lasst sie! Sie hat mir etwas Gutes getan. Arme Menschen wird es immer geben, und ihr könnt – wenn ihr wollt – sie unterstützen. Aber mich habt ihr nicht mehr lange bei euch. Sie hat mich im Vorhinein zu meinem Begräbnis gesalbt.“ (Diese Geschichte finden Sie in der Bibel z. B. bei Matthäus in

Kapitel 26.)

Verschwendung?! Wo fängt das an, wo hört das auf? Auf was können oder müssen wir verzichten? Wenn ich mein eigenes Verhalten betrachte: Bei manchen Kleinigkeiten bin ich penibel, auch wenn man dadurch kaum etwas spart (ich schneide z. B. Zahnpastatuben auf, um auch den Restinhalt noch zu verwerten). Dafür gucke ich bei manchen größeren Anschaffungen nicht auf jeden Cent und hoffe, gerade dadurch zu sparen („billig gekauft ist doppelt gekauft“). Und im Urlaub lasse ich auch mal „fünfe gerade sein“: Es gehört ja zum Leben dazu, dass man sich auch mal was gönnt!

Was der Einzelne spart oder nicht, ist aber vielleicht gar nicht so wichtig im Vergleich dazu, was wir alle mit unseren Mitteln anfangen. Gerade diskutieren wir wieder mal darüber, wofür der Staat Geld ausgeben kann und wofür

Besinnung

nicht. Wir brauchen mehr Waffen, um uns vor Putins Russland zu schützen, heißt es – und das klingt ja nicht unvernünftig. Zugleich tut es mir weh, dass wir mal eben so über Unsummen von Geld für Waffen reden (Atomwaffen inbegriffen) und so vieles andere, was dem Leben und Überleben dient (Soziales, Klimaschutz), dafür in den Hintergrund rücken soll. Was ist Verschwendung? Was ist nötig? Wenn wir dazu in die Bibel blicken: Die Geschichte von der Salbung Jesu – mit anderen Worten: Von der übermäßigen Anwendung des teuren Pflegeöls – spielt kurz vor seinem Tod.



Jesus wird hingerichtet, weil die Mächtigen in Rom und Je-

rusalem einen möglichen Gegner in ihm sehen. Sie wollen aber nicht auf ihren Reichtum und ihre Macht verzichten. Sie wollen weiter prassen (im Asterixheft macht man sich darüber lustig, wenn es heißt: die Römer essen „Nachtigallenzungen aus der Mongolei“). Deshalb lassen sie ihn foltern und hinrichten. Und Gott? Gott lässt zu, dass sein Sohn in den Tod geht – heißt dass: Gott verzichtet, statt das er einen Vernichtungskrieg gegen die Menschen führt? Oder: Gott opfert sein Kostbarstes, sein Kind? Oder: Gott verschwendet die Möglichkeit, eine andere Welt zu schaffen? Die Jünger sehen es so; sie sagen nach dem Tod von Jesus traurig: „Wir dachten, Jesus wäre der gewesen, der unser Land gerettet hätte“.

Dann kommt Ostern. Gott weckt Jesus von den Toten auf und nimmt ihn zu sich. Er

schickt seinen Geist zu den Jüngern und macht sie fähig, von Jesus zu reden und in seinem Sinne zu leben. In vielen Orten entstehen christliche Gemeinden. Die ersten Christen haben über diese Ereignisse oft nachgedacht. „Hätte Gott das nicht alles – nun ja – kostengünstiger haben können? Warum ist Jesus gestorben?“ Und die Antwort, die der auferstandene Jesus ihnen gibt, lautet: „Es musste so geschehen!“ Nur so, mit diesen Kosten, war es möglich, die Kirche zu gründen und die Botschaft der Nächstenliebe weiterzugeben.

Im Kirchenjahr gehen wir diese biblischen Geschichten nach: zunächst die Passionszeit, auch Fastenzeit genannt. Zeit, um Verzicht einzuüben und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. (Die Geschichte mit der Frau, die Jesus mit dem kostbaren Salböl überschüttet,

ist in der Passionszeit angesiedelt. Ist das Verschwendung oder der Blick fürs Wesentliche?) Und dann kommt die Zeit des aufstrebenden Lebens: Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten. Was ist Verschwendung, was ist sinnvoll? Wir selbst sind ein Teil der Antwort! Wenn wir unser Leben, unsere Zeit, unsere Mittel wirklich sinnvoll nutzen, dann sind wir, als Christen und als Kirche, ein Zeichen von Gottes Liebe in der Welt. Dann ist Jesus – so darf man es mit der Bibel sagen – sinnvoll gestorben, und auferstanden. Und unser Leben ist keine Prasserei, unsere Zeit nicht vergeudet, sondern erfüllt und wertvoll.

Ihr Pfarrer Michael Böttcher



Krippenspiel Heskem

Krippenspiel in Heskem

Weil Heiligabend im vergangenen Jahr auf den vierten Advent fiel, wurde das Krippenspiel in Heskem bereits am dritten Advent auf dem Hof der Familie Riemenschneider gegenüber unserer Kirche in einem Gottesdienst aufgeführt. Die Kinder aus Heskem und Mölln traten als Ochse, Esel, Hunde, Katzen und Vögel auf und brachten den zahlreich erschienenen Besuchern die Weihnachtsgeschichte aus deren Perspektive näher. Der Chor Happy Music aus Dreihausen hatte sich zur Freude der Zuhörer eingefunden und sang unter der Leitung von Tim Riemenschneider einige schwungvolle Weihnachtslieder.

Im Anschluss nahmen viele die Gelegenheit wahr, bei einer Tasse Glühwein die schöne Atmosphäre auf dem Fachwerkhof zu genießen und ins Gespräch zu kommen. Ein großes Dankeschön noch einmal an alle Kinder und Erwachsenen, die an der Vorbereitung und Ausführung unseres Krippenspielabends 2023 beteiligt waren!

LG



Krippenspiel Dreihausen

Pünktlich zum 24.12.2023, ja Weihnachten kommt immer überraschend, feierten wir unseren Gottesdienst mit einem Krippenspiel in der Kirche Dreihausen. Nun konnten unsere kleinen Akteure zeigen, was sie in den Wochen zuvor eingeübt hatten. Erzählt wurde natürlich die Weihnachtsgeschichte in Episoden, unterbrochen von Weihnachtsliedern. Es war schön anzuschauen und zu hören, wie fleißig die Texte eingeübt worden waren. Die zahlreichen Besucher waren entzückt, die Darbietung unserer kleinen Akteure zu verfolgen. Am Ende der Vorführung wünschte uns das Ensemble noch „Frohe Weihnachten“. Der Applaus der Kirchenbesucher belohnte die Kinder, wie man an ihren leuchtenden Augen sehen konnte.

Wir vom Kirchenvorstand würden uns freuen, wenn sich dadurch mehr Kinder für ein Krippenspiel begeistern könnten. Denn dieses Mal gab es keinen Josef. Wir hoffen, dass nächstes Jahr weitere Kinder zu unserer Gruppe dazukommen, damit wir jährlich ein Krippenspiel aufführen können.

Am Ende des Gottesdienstes konnten alle Großen und Kleinen zu der anstehenden Bescherung nach Hause aufbrechen. KT



Heiligabend-Gottesdienste Heskem und Roßberg

Heiligabend-Gottesdienste in Heskem und Roßberg

In Heskem stellte Pfr. Kling-Böhm in der Predigt klar, das wir alle EINEN Follower haben, Jesus. Der Gottesdienst fand mit dem Posaunenchor statt. Der traditionelle Heiligabend in Roßberg endete wieder mit dem Schneewalzer und anschließendem gemütlichen Beisammensein vor der Kirche. *MM*



Kirche außer der Reihe Rückblick



Zweimal fanden Veranstaltungen im Rahmen der Kirche außer der Reihe statt.

Am Freitag, dem 8.12 um 19 Uhr trafen sich die Besucher in der Kirche Dreihausen zu einer Adventsveranstaltung. Lieder und Geschichten umrahmten den Bildervortrag „Weihnachtsland Erzgebirge“.



Es ging um die Region und die Bräuche in der Advents- und Weihnachtszeit, die erzgebirgi-

sche Volkskunst und die verschneite Landschaft.



Einige Teilnehmer wären nach dem Vortrag am liebsten direkt ins Erzgebirge aufgebrochen. Beim Glühwein im Anschluss gab es noch viele Fragen und den Plan, eine Fahrt zu organisieren.

Am 26.1. um 19 Uhr fand eine weitere Veranstaltung statt, die zuvor schon einmal verschoben werden musste.



Kirche außer der Reihe



Märchen und Musik standen auf dem Programm. Hilma, Elke und Margarete erzählten Geschichten, z. B. von einem Stier, der ganz andere Dinge im Kopf hat als den Stierkampf, für den er eigentlich gezüchtet wurde. Er liebte stattdessen den Duft von Blumen.



Zwischen den Geschichten spielte das Bal-Folkmusik-Duo Ulrike (Akkordeon) und Thomas (Klarinette) beschwingte, vorwiegend französische Tanzmusik. Eine Musik, die wirklich in die Beine geht. Junge Besucherinnen hielt es nicht auf den Kirchenbänken. Ein sehr schöner Abend, der wieder bei Kaltgetränken und Tee gemütlich ausklang. *MM*



Kirche außer der Reihe



Heilung – Kunst – Religion: Der Isenheimer Altar

Der Isenheimer Altar von Matthias Grünewald zählt zu den bedeutendsten Kunstwerken der Weltgeschichte. Ursprünglich war er in einem Klosterkrankenhaus aufgestellt. Die Bilder sollten beim Betrachten auch eine

therapeutische Wirkung entfalten für Leib und Seele. Bei den großen Krisen unserer Zeit, bei den Narben, die sich in der Welt und in unserer Gesellschaft gebildet haben: Kann auch da, auch heute der Isenheimer Altar Wege aufzeigen zur Heilung? Diese Frage wollen wir beleuchten in der nächsten „Kirche außer der Reihe“ am Freitag, 22. März um 19 Uhr im Pfarrhaus Dreihausen. Referent ist Hubertus von Tschammer. Es gibt natürlich auch Gelegenheit zum regen Austausch. *MB*



Öffentliche Gottesdienste

	Dreihausen	Heskem	Roßberg	Wermerts- hausen
Fr. 1.3.			18:00 Uhr Weltgebetstag	
3.3.	10:30 Uhr Kindergottes- dienst (Pfarrhaus)	10:30 Uhr (Pfr. Weidner)		
10.3.			10:30 Uhr (Lektorin Spre- nger)	9:30 Uhr (Lektorin Spre- nger)
17.3.	10:30 Uhr (Pfr.in Asmus) (Pfarrhaus)			
24.3.		10:30 Uhr		
Gründon- nerstag 28.3.		18:00 Uhr mit Abendmahl		
Karfreitag 29.3.	15 Uhr zur To- desstunde Jesu (mit Kirchen- chor)			
Ostersonn- tag 31.3.	6 Uhr Oster- nacht mit Abendmahl			10:30 Uhr mit Abendmahl

Öffentliche Gottesdienste

	Dreihausen	Heskem	Roßberg	Wermertshausen
Ostermontag 1.4.		10:30 Uhr mit Abendmahl	14:00 Uhr Osterspaziergang mit Abendmahl	
7.4.		10:30 Uhr		
14.4.			9:30 Uhr (Lektorin Sprenger)	10:30 Uhr (Lektorin Sprenger)
21.4.	10:30 Uhr Pfr. i. R. Kovács			
28.4. (Kantate)		10:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit Taufe		
5.5.	10:30 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrhaus		10:30 Uhr	09:30 Uhr
Donnerstag 9.5. (Himmelfahrt)		10:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Posaunenchor im Freien		

Öffentliche Gottesdienste

	Dreihausen	Heskem	Roßberg	Wermerts- hausen
12.5.	10:30 Uhr			
Pfingst- sonntag 19.5.	10:30 Uhr Pfingstwande- rung mit Abendmahl			
Pfingst- montag 20.5.				10:30 Uhr mit Abendmahl
26.5.		10:30 Uhr		
2.6.			10:30 Uhr	

Für aktuelle Änderungen und/oder Ergänzungen beachten Sie bitte die Internetseite unserer Gemeinde (ev-kirche-dreihausen-heskem.de), die „Ebsdorfergrund-Nachrichten“ und die Bekanntgaben im Gottesdienst.

Monatsspruch März 2024

**Entsetzt euch nicht!
Ihr sucht Jesus von Nazareth,
den Gekreuzigten. Er ist
auferstanden, er ist nicht hier.**

Markus 16,6



Zum Gottesdienstplan

Von der Leere zur Fülle: So könnte man den Weg des Kirchenjahres in diesen Monaten beschreiben. In der Passionszeit üben sich manche Menschen im Verzicht und schränken ihren Konsum von Alkohol, Süßigkeiten, Fernsehen und Internet ein. Auch im Gottesdienst der Passionszeit wird verzichtet: einige fröhlich gestimmte Elemente im Ablauf entfallen. Am Gründonnerstag ist beides präsent, Fülle und Leere: In der Feier des Zusammenseins mit festlichem Essen und in der Verzweiflung, die Jesus im Garten Gethsemane empfindet. In diesem Jahr wird besonders auch die Fußwaschung im Mittelpunkt stehen: Jesus, der sich selbst erniedrigt und an seinen Jüngern Sklavendienste verrichtet. Der Papst in Rom macht es Jesus bekanntlich am Gründonnerstag nach. Keine Angst, wir ma-

chen es nicht wie der Papst, niemand muss Schuhe und Socken ausziehen im Gottesdienst! Und dennoch soll das Zeichen, das Jesus damals gesetzt hat, zu seinem Recht kommen: „Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe.“ Am nächsten Tag, am Karfreitag vertiefen sich die Verzweiflung und Erniedrigung Jesu im Tod am Kreuz. Zu seiner Todesstunde kommen wir zusammen in seinem Namen, wir bedenken unser Kreuz und das der anderen. Der Kirchenchor hilft mit, dass unser Gedenken eine Stimme bekommt.



In der Feier der Osternacht gehen wir vom Dunkel zum Licht, aus der Tiefe des Todes in die Fülle des Lebens. Wir

Zum Gottesdienstplan

beginnen mit Lesungen und einfachen Gesängen in der dunklen Kirche. Feierlich wird die Osterkerze hereingetragen, das Zeichen des Sieges des Lebens. In der persönlichen Taferinnerung vollziehen wir unseren eigenen Weg zum Leben nach.



Mit der Abendmahlsfeier und österlichen Jubelklängen schließt der Gottesdienst. Wir setzen das festliche Miteinander fort im gemütlichen Osterfrühstück im Pfarrhaus. Neben weiteren Ostergottesdiensten ist besonders der Osterspaziergang in Roßberg zur schönen Tradition geworden. Dass das Leben erwacht, spiegelt sich in der frühlingshaften Natur wider – und wir feiern es im Einklang mit der Schöpfung. Das Klingen und Jubeln der Osterfreude setzt sich fort in den Gottesdiensten

nach Ostern. Besonders klanghaft wird es am Sonntag Kantate (28. April; zu Deutsch: „Singt!“). In einem musikalischen Gottesdienst. Am Himmelfahrtstag feiern wir – auch das ist Tradition – gemeinsam mit der SELK draußen an der Heskemer Kirche mit einem gemeinsamen Posaunenchor. An Pfingsten gehen wir nochmals raus: Gottes Geist ruft die Kirche aus dem Gewohnten heraus, bringt sie auf neue Wege. So ließ er die Jünger in die Welt gehen und das Evangelium verkünden. Und wir gehen raus und feiern einen Wandergottesdienst, wandeln auf den Spuren der Jünger. Herzliche Einladung zu diesen und allen weiteren Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen! MB

Anmerkung: Bei Regen finden die Gottesdienste, die für draußen geplant sind, in den Kirchen der jeweiligen Orte statt.

Kindergottesdienst im Februar

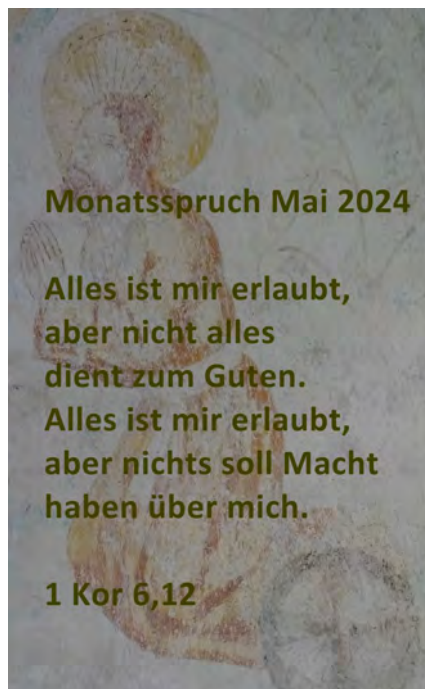
In unserem Kindergottesdienst im Februar wurde die Geschichte von König Salomo erzählt, der sich von Gott ein „hörendes Herz,, wünschte, damit er Gottes Stimme hören und unterscheiden konnte, was richtig und falsch ist. Damit die Erzählung lebendig wurde, durften die kleinen und großen Besucher die Geschichte mit Bewegungen und Geräuschen begleiten. Zur Entspannung konnte dann jeder, der wollte, das unten zu sehende „Hörende Herz“ ausmalen oder bemalen.

Der Gottesdienst ging dann mit einem Lied und dem Segen zu Ende.

Wir wünschen uns immer noch, dass mehr Kinder mit ihren Eltern den Kindergottesdienst besuchen.

Gönnen Sie sich und ihren Kleinen einen Moment der Besinnung und besuchen sie uns. Der Kindergottesdienst findet

jeden ersten Sonntag um 10:30 Uhr im Pfarrhaus statt. Wir, das Team, Klaus Thiemann, Andrea Becker, David Becker und Noah Seim freuen uns auf Ihren Besuch. *KT*



Bei Gott bin ich geborgen - Taizé-Gottesdienst in Drei- hausen



Taizé - der Name dieses kleinen Ortes in Burgund im Osten Frankreichs löst bei vielen immer wieder eine gewisse Faszination aus. Auch wer sich noch nicht näher mit Geschichte und Gegenwart der „Communauté de Taizé“ befasst hat, kennt doch meist die Art der meditativen Gesänge, die dort ihren Ursprung haben. Auch wissen wir, dass der in der Zeit des Zweiten Weltkrieges entstandene Männerorden eine große internationale Bedeutung hat, vor allem für junge Menschen aus aller Welt, die dort zahlreich zu-

sammenkommen und bei einfachen Verhältnissen Gottesdienste feiern und sich über Dinge des Glaubens austauschen.

Meditative Gottesdienste erfreuen sich mittlerweile auch bei uns großer Beliebtheit. Sie sind in vielen Gemeinden gut besucht, oft besser als die nach traditioneller Art gefeierten.



So war auch bei unserem Taizé-Gottesdienst, der Anfang Februar kurz nach Lichtmess

stattfand, die Kirche in Dreihausen gut gefüllt. Jeder Platz war von Kerzenlicht erhellt. Pfarrer Böttcher führte durch den Gottesdienst und machte in seinen Ausführungen die Geborgenheit bei Gott anschaulich. Konfirmanden übernahmen Lesungen, die sich auf die Symbolik des Lichtes bezogen.

Der Kirchenchor hatte sich unter die Gottesdienstbesucher gemischt, um deren Gesang mehrstimmig zu unterstützen.

So wurde es ein Gottesdienst, der Ruhe vermitteln und Mut machen konnte. *LG*



Konfirmanden

Die neuen Konfirmandinnen



Die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden heißen:

Djako Abdollahkankan, Nevio Beliza, Pauline Debelius, Luis Hedderich, David Herrmann, Paul Hohmann, Max Pieringer, Emil Riemenschneider, Tim Röder, Philipp Weber, Ben Weinberger, Lukas Werner, Anni Wiesner und Sebastian Wißner.

Im Januar starte der neue Konfirmandenjahrgang. Im Gottesdienst am 21.1. unter dem Motto „Gipfeltour 2025“ haben die Jugendlichen gleich schon bei der Vorbereitung und Durchführung mitgewirkt. Auch bei der „Lichterkerche“ am 4. Februar erklangen die Stimmen vieler

Konfis in der dunklen Kirche zu den Lesungen. Immer wieder werden sie nun im Gottesdienst zu sehen und zu hören sein – nicht nur als Teilnehmende, sondern auch als Mitwirkende. Neben Unterricht und Gottesdienst gehören auch weitere Aufgaben zur Konfirmandenzeit (z.B. Mithelfen beim Verteilen des „Kirchturmgockels“). Aber auch Ausflüge gehören zum Programm. Am 15. Februar war die Gruppe in Frankfurt im Bibelhaus und im Stadion.

MB



Social Media

Facebook



Instagram



Freud und Leid

Freud und Leid



Trauerfeiern:

Anna Graf geb. Sauer am 15.
Dezember 2023 in Heskem
(Psalm 126,5)

Marie-Luise Lorch geb. Glatt-
haar am 15. Januar 2024 in
Wermertshausen (Römer 8,38-
39)

Irmgard Ebert geb. Pfeil am 14.
Februar 2024 in Roßberg
(Offenbarung 2,10b)

Christel Deubert geb. Opper
am 16. Februar 2024 in Drei-
hausen (Sprüche 16,9)

Erwin Ludwig am 19. Februar
2024 in Dreihausen (Josua
24,15b)

Ludwig Peil am 23. Februar
2024 in Wermertshausen
(Johannes 11,24)



Taufe:

Kilian Schomber am 10. Sep-
tember 2023 in Dreihausen
(Psalm 91,11)

Baustelle endlich beendet

Der Haupteingang der Kirche
Dreihausen kann jetzt wieder
gefahrlos genutzt werden.





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, kommen auch viele Frauen zu ihm. Einmal nimmt er eine Frau auf, über die andere Leute sehr lästern. Aber: „Alle sind willkommen in Gottes Reich“, sagt Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist dankbar. Sie salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl wie einem König.



Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist.

Sie überwinden ihre Furcht und freuen sich.

Auch Jesus selbst erscheint den Frauen. Sie erzählen allen von dieser Begegnung.



Ein Bild und ein Wort ergeben jeweils den Namen einer Frühjahrsblume. Welche findest du heraus?

Salböl aus Blüten

Zu Jesu Zeit war es ein Zeichen von Verehrung, jemanden mit einem Salböl einzureiben.

Mach dein eigenes Öl: Fülle 4 Esslöffel Mandelöl mit 3 Teelöffeln Veilchenblüten (beides aus der Apotheke) in ein Glas. Verschließe es gut und lass es 2-3 Wochen an einem warmen Ort ziehen. Dann filtere die Blüten durch ein Sieb ab. Das Öl duftet nach Veilchen.



Ratselaufklärung: Osterlocke, Schneeglöckchen, Märzenbecher, Schlüsselblume, Bärlauch

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Impressum und Bildnachweise



Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Dreihausen-Heskem, Pfarrweg 1, 35085 Ebsdorfergrund **V.i.S.d.P.:** Michael Böttcher, Pfarrweg 1, 35085 Ebsdorfergrund, 06424-1340, pfarramt.dreihausen-heskem@ekkw.de

Redaktion: Michael Böttcher (MB), Lydia Gottschalk (LG), Klaus Thiemann (KT), Michael Marsch (MM) **Druck:** Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen

Fotos:/Bilder: S. 1, 2, 5, 8, 9, 10, 15, 17, 18, 19, 22, 24 M.Marsch, S. 6, 10, 20, 21 M.Böttcher, S. 22 medio.tv/Kassing, Göhlich S. 7, 17 K.Thiemann, S. 9 O.Pohlack-Marsch, S. 14 GemeindebriefDruckerei, S. 11 Jörgens.mi, CC BY-SA 3.0 commons.wikimedia.org, S. 16 medio.tv/schauderna, S.4 Sammelbildchen um das Jahr 1900



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de